

Das Missverständnis in sachen Liebe

Naru x Hina

Von abgemeldet

Das Missverständnis in sachen Liebe

„ “ = reden

* * = denken

Es war wie immer ein wunderschöner Morgen als Hinata aufwachte. Sie wusch sich im Bad und ging dann frühstücken. Am Frühstückstisch stand gerade Neji. „Guten Morgen“, lächelte ihn Hinata entgegen. „Guten Morgen Hinata, hast du gut geschlafen?“ „Aber natürlich.“ Neji war schon mit frühstücken fertig und so stand er auf um mit Tenten zum Training zu gehen, die im Park auf ihn wartet. Hinata wusste natürlich von der Zuneigung der beiden, doch das mussten sie schon unter sich klären. Dabei hatte sie doch ein eigenes Problem: Naruto. Der Junge der ihr nicht mehr aus dem Kopf ging und das schon seit Jahren. Gestern hatte sie ein sehr interessantes Gespräch mit Tenten gehabt.

Flashback:

Tenten und Hinata waren zusammen noch ein bisschen trainieren. Manchmal geht es einfach leichter ohne diese Jungs die sich dann noch immer in den Haaren liegen mussten. Hinata schlug immer wieder auf den aus dem Boden rankenen Pfahl. „Tenten, wir sind hier um zu trainieren.“ Die Angesprochene schaute sich um: „Ich weis. Aber ich kann das heute gar nicht. Weist du...“, sie stockte. Hinata wusste sofort was los war. Das passierte ihr immer wenn sie von Naruto anfing. „Was ist mit Neji?“ „Ach... Komm setz dich“, dabei klopfte Tenten neben sich. So geschah es auch. „Weist du, Neji hat mich angelächelt und gefragt, ob... ob... ob...“ Hinata musste seufzen. Sie wusste nur alt zu gut was mit ihrer Freundin jetzt war, so fragte sie vorsichtig weiter: „Ob was?“ Nun kreischte Tenten auf: „Ob ich mit ihm mal was unternehmen will! Nur wir zwei!“ *Nun ist es raus, oh man, das ist aber auch schwer.* Hinata klatschte in die Hände. „Das ist ja wundervoll!“ „Aber was soll ich anziehen? Und wenn es ihm mit mir nicht gefällt? Und wenn er mich dann sitzen lässt? ...“ Nun wurde Tenten beruhigt zu gelächelt: „Neji ist nicht so. Bei der Gelegenheit kannst du ihm auch gleich sagen wie gern du ihn hast.“ „Nein, dass schaff ich nicht!“ „Oh doch. Komm wir überlegen uns was wo du hingehen kannst mit ihm, ok?“ Tenten seufzte: „Ich bin froh das ich eine Freundin wie dich habe, Hinata.“ „Mach ich doch gerne.“ „Och nein, die Zeit ist schon um. Morgen, selbe Zeit, selber Ort? Tschau Hinata!“ „Bis Morgen Tenten!“ So gingen beide getrennte Wege.

Flashback ende

Hinata hatte fast den Trainingsplatz erreicht, als sie über den Haufen gerannt wurde. Der Raser fing sie aber noch rechtzeitig auf und so verharrten die beiden da erst mal ein bisschen. „Alles in Ordnung? Tut mir echt Leid. Ich bin wieder spät dran.“ Hinata öffnete langsam ihre Augen und schaute an einem orangefarbenen Trainingsanzug hinauf. Dort blickte sie in ein besorgtes Gesicht mit wundervollen blauen Augen, die sie nicht mehr losliesen. *Na... Naruto!* Dieser wiederholte die Frage und Hinata erschreck aus ihrer Starre. „Na... Na-ru-to. Ja mir... geht es... gut. Dan... Dan-ke“, bekam sie nur ganz leise raus. Er hob sie so hoch, dass sie von selbst wiederstehen konnte und sagte noch: „Tut mir Leid, aber... AAAHHHRRRRR!!! Ich bin zu spät! Wir sehen uns!“ So lief er schon wieder weg. Hinata glaubte es kaum. *Er hat mich gefangen und... wenn ich hier weiter stehen bleibe, komme ich auch zu spät zum Training.* So machte auch sie sich auf dem Weg.

Nach dem Training sollten wir alle noch mal auf Wunsch von Sakura zum Trainingsplatz kommen. Sasuke war immer noch verschwunden und so bestand natürlich auch nur noch das Team aus zwei Leuten, deswegen saß Naruto schon da. Nun kamen auch die anderen Teams. Alle setzten sich vor Sakura, wie es Naruto machte und warteten darauf das sie endlich was sagte. Hinata saß neben Naruto. *Jetzt bin ich ihm so nah. Ich bin so nervös.* Sensei Kakashi ging zu Naruto und Sakura und sagte: „Ich gehe, da das offensichtlich nichts mehr mit Training zu tun hat. Auserdem habe ich noch viel zu tun.“ „Mit ihrem Flirtparadies Büchern?“, lachte Naruto. Hinata musste lächeln und auch Sakura tat dies. „Nein Naruto nicht mit meinen Büchern.“ „Ach erzählen sie doch nichts. Ich hab doch gesehen wie sie vor dem Büchladen standen und sich da das neueste Werk angesehen haben“, lachte der Blonde. *Wie hat Naruto das beobachten können und das auch noch so ohne das ich es bemerkt habe. So jetzt heist es handeln.* Er deutete mit seiner Hand in eine Richtung und sagte: „Seht mal da kommt Sensei Gai.“ Alle drehten sich in die Richtung um, und besonders Lee stand auf, doch da war kein Sensei. Als sie wieder zu Sensei Kakashi sahen, war dieser weg, doch es lag ein Zettel da. Sakura nahm ihn in die Hand und las laut vor: „Naruto, du wirst morgen länger bleiben.“ Der Angesprochene seufzte ein deutliches: „Immer ich.“ Hinata musste wieder lächeln. Aber nun ergriff Sakura das Wort: „Ich wollte euch alle zu meiner Geburtstagsfeier einladen.“ Sie hielt ihnen allen eine Einladung entgegen, die auch jeder annahm. Rock Lee stand sofort auf und rief: „Ich komme sehr gerne Sakura. Huchuu!“ „Ich komme auch sehr gerne“, dieser Satz kam von Neji, da er noch nie auf einer richtigen Geburtstagsfeier war wollte er unbedingt dahin. Hinata nickte Tenten zu und diese drehte sich zu Neji um und fragte: „Wollen... wollen?“ „Wollen wir da zusammen hingehen?“, kam Neji ihr zuvor. Sie lächelte und war zwar etwas irritiert, das er ihr zuvor gekommen war, doch antwortete sie: „Na klar!“ *JA! Ich geh mit ihm aus!* Nachdem alle zugesagt hatten, standen sie auf und gingen. Auch Hinata wollte gehen. *Sollte ich Naruto fragen? Aber ob er überhaupt mit mir da hin gehen würde?* Hinata wurde aus ihren Gedanken gerissen, als sie von jemanden am Handgelenk festgehalten wurde. Sie drehte sich um und schaute in die blauen Augen, die sie so liebte. „J... Ja?“, brachte sie noch mit mühe hinaus. Er lies ihr Handgelenk los. Nun schaute er ihr direkt in die Augen. „Willst du mit mir zu Sakuras Party gehen? Ich meine zusammen?“ Für einen kurzen Augenblick konnte Hinata nicht antworten. Erst als Naruto die Frage wiederholte schaffte sie es.

„Ja! Ich meine würd ich sehr gerne“, strahlte Hinata übers ganze Gesicht. „Ich hol dich morgen dann um 20.00 Uhr ab“, meinte Naruto. „Ja... ah.“

Nun mussten die beiden Mädchen natürlich noch passende Klamotten haben. Daran gab es für beide keine Zweifel. So stürmten sie den nächsten Klamottenladen. „Was hältst du hier von?“ Tenten kam aus der nächsten Kabine. *Ich frage mich ob sie den armen Neji verführen will?* „Das sieht toll aus. Er wird dahin schmelzen“, lachte Hinata. Auch Tenten stieg in ihr Lachen ein. „Meinst du das ehrlich?“ Hinata schaute verdutzt: „Aber natürlich. Wieso?“ „Ich werde Neji sagen, wie sehr ich ihn mag. Und du wirst es Naruto sagen!“ „Ich... ich weis nicht“, stotterte Hinata. „Wir schwören es uns beide, ok? Da fühlt man sich gleich sicherer“, Tenten lächelte selbstsicher und so stimmte Hinata mit ein. Auch Hinata hatte ein hübsches Kleid für sich gefunden.

Nun gingen sie in einen Schuhladen um die Schuhe mit ihren Kleidern abzustimmen. Die Auswahl war zu groß für die beiden, sodass die jeweils andere die passenden Schuhe aussuchen musste lassen.

Als nächstes kam eine Drogerie dran. Dort wurde noch Schminke und alles was dazu gehört, wie eine passende Tasche. Dort trafen die beiden auch Ino mit Shikamaru. Ino hatte sich für die Party noch mal was neues kaufen wollen und Shikamaru hatte sie wieder willig in die Drogerie begleitet. Andererseits merkte man das er es mochte wenn Ino sich wohl fühlte. „So jetzt haben wir unsere Klamotten und auch noch Schminke und Schuhe und süße Täschchen“, meinte Tenten, „fehlt was?“ „Ich glaube nicht. Wir sollten jetzt gehen. Immerhin müssen wir morgen früher trainieren um uns für die Party fertig zu machen.“ „Du hast Recht Hinata. Dann bis morgen.“ So drehte sie sich um und ging. Auch Hinata machte sich jetzt auf den Weg.

Nach einer Weile, fiel Hinata plötzlich eine Seitengasse auf. Sie wusste nicht was sie dahin zog, sie wusste nur das sie etwas dahin zog. Vorsichtig schielte sie um die Ecke. Es waren nur Sakura und Naruto. *Was die beiden da machen? Es ist unhöflich zu lauschen, ich sollte mal Hallo sagen.* Doch das konnte sie nicht bei der Szene die sich jetzt ihr drohte. Sie verstand zwar kein Wort, weil die beiden flüsterten, doch was sich da abspielte war ja wohl deutlich genug.

Sakura umarmte Naruto und war rot im Gesicht. Auch er umarmte sie jetzt nach leichtem Zögern. Er kam ihrem Ohr näher und flüsterte ihr was, wodurch sie nun einer Tomate gleichete. Sie drückte ihn noch fester und jetzt wurde auch Naruto rot.

Hinata stockte. Da gab Naruto doch Sakura tatsächlich einen Kuss auf die Stirn. Naruto fügte noch so laut dabei, das auch Hinata es gut hören konnte: „Ich liebe dich!“ *Ich liebe dich? Beide sind rot, das konnte nur eins bedeuten: Sakura hat Sasuke überwunden und sich in Naruto verliebt. Jetzt sind die beiden also zusammen.* Hinata lies die Tränen die ihr jetzt das Gesicht runter rannten einfach zu. *Warum wollte er dann mit mir zusammen auf die Party? WARUM?! Er wollte bestimmt nur mit mir spielen. Klar die kleine Hinata kann man ja auch reinlegen. Naruto, Naruto, Naruto, Naruto! Wieso?* Sie fiel auf die Knie und lies ihre Einkäufe fallen.

Es kamen Schritte. Naruto und Sakura bogen Händchen haltent um die Ecke und lächelten sich an. Als die beiden Hinata erblickten fragte Naruto sofort: „Hinata. Was ist passiert? Alles in Ordnung?“ Er schaute sie besorgt an, doch sie konnte es nicht sehen. Stadtdessen stand sie auf und rannte weg. „Naruto, ich will dich nie wieder sehen!“ Naruto und Sakura konnten es trotz das sie wegrannte sehr gut hören. Alles um sie herum vergass sie. Sie wollte nur noch weg. *Naruto, ich habe gedacht, das du mich wenigstens ein bisschen magst. Und nun? Naruto!* Es kamen immer mehr Tränen

die zu Boden fielen.

„Man Sakura, was war den mit Hinata los?“, fragte Naruto besorgt. „Ich weiß es nicht. Aber wir sollten mit ihr reden, was hast du ihr angetan?“ „Du weißt das ich Hinata nichts antun könnte.“ Sakura seufzte: „Ja tut mir Leid. Aber irgendetwas muss doch vorgefallen sein, oder?“ „Oder was?!“, wollte Naruto nun ungeduldig wissen. „Vielleicht hat sie uns eben gesehen, weißt du was das bedeutet?“ Naruto antwortete nicht, aber Sakura wusste das er Hinatas Gefühle nicht kannte.

Hinata war in der Zwischenzeit nach Hause gelaufen. Niemand aus ihrer Familie hatte sie wahr genommen, aber das machte ihr auch nichts. Sie lies sich einfach nur in ihr Bett fallen und wollte nachdenken. *ER. Er, den Jungen, den ich schon so lange Liebe, hat Sakura umarmt und auf die Stirn geküsst und nicht zu vergessen, zu ihr gesagt, das er nur sie liebt. Naruto! Ich will nur dich, aber wenn du jetzt mit Sakura? Was soll ich dann noch in deinem Leben? So kann ich nicht.* .Klopf, klopf. „Nein“, antwortete eine weinende Hinata. Tenten kam herein geschritten und umarmte ihre Freundin gleich. „Neji hat mich gerufen. Er hat gesagt, das es dir nicht gut geht.“ „Er hat... er hat... umarmt... Sakura... Naruto... auf die... Stirn... geküsst... er... nur... wollen... sagt... sie.“ Auch wenn ein normaler Mensch kein Wort verstanden hätte was Hinata meinte, Tenten verstand alles. „Dieser Mistkerl! Ich bring ihn um!“ Hinata brach wieder in Tränen aus. „Er hat es richtig gemacht. Er hat... sich in ein hübsches Mädchen verliebt und nicht in ein Mädchen das aussieht als ob es blind wäre.“ „Das ist nicht wahr. Du bist genauso hübsch wie Sakura. Und genauso klug.“ „Bin ich nicht!“ Jetzt schrie Tenten rum: „Stimmt bist du nicht, weil du 10mal so klug und hübsch bist. Wenn du es vergisst, du hast auch eine Menge Verehrer. Und wenn Naruto dich nicht mag, ist er ein Trottel!“ „Ach Tenten, ich liebe ihn so sehr.“ „Und ich bin sicher, es gibt dafür eine Erklärung.“ Hinata schniefte wieder. Die Worte ihrer Freundin machten sie doch ein kleines wenig froher.

Klopf, klopf. „Jetzt nicht!“, rief Tenten. Klopf, klopf. „Besprechung!“, schrie Tenten zurück. Klopf, klopf. „Wir arbeiten hier mit gefährlichen Jutsus!“, schrie sie noch mal zurück. „Doch die Tür ging trotzdem auf und herein kam Sakura. Diese empfing gleich einen bösen Blick von Tenten. „Hinata, was war den eben los?“ Tenten antwortete für Hinata: „Das müsstest du doch am besten wissen!“ Sakura seufzte: „Hinata, wir müssen reden. Ich glaub ich weiß worum es geht.“ Hinata schaute leicht auf: „Worüber?“ „Naruto und ich“, antwortete Sakura. Und schon wieder ein fieser Blick von Tenten. „Seid... seid... ihr... zu-sammen?“ „Es ist alles anders gewesen. Pass auf ich erklär es dir.“ So setzte sie sich vor Hinata auf den Boden und fing an zu erzählen, wie es wirklich war.

„Also Hinata pass auf.“

Flashback:

Nachdem Training waren ich und Naruto noch spazieren gegangen. Naruto ist für mich mehr nur ein Teamkamerad seit Sasuke weg war. Ja, er ist mein nerviger Bruder geworden, dem sie alles erzählen konnte. „Naruto?“ „Hmm?“ „Ich wünschte Sasuke wäre morgen da. Immerhin ist da mein Geburtstag“, erklärte ich mit einem traurigen Unterton. Sie bogen jetzt in eine Seitengasse und Naruto hielt in der Mitte an. „Sakura das wünschten wir uns alle. Aber ich bin sicher, das er morgen wieder da ist.“ Ich wurde rot bei diesem Gedanken und umarmte ihn. Er zögerte einen Moment, doch

auch er umarmte mich nun. „Hoffentlich klappt bei einem von uns das mit der Liebe mal“, meinte Sakura. Er erklärte ihr: „Ich bin überzeugt das dein Märchenprinz Sasake Uchiha bald wieder bei dir seihen wird.“ Jetzt kam er ihrem Ohr näher und flüsterte: „Dann wird er sagen, Ich liebe dich.“ Daraufhin war ich total rot geworden. „Naruto, ich liebe ihn so sehr und er ist nicht da, weist du wie das schmerzt?“ Sie drückte Naruto noch etwas fester. Er wurde rot und antwortete: „Du weist doch, das ich auch weis wie das ist. Immerhin weist du doch in wen ich verliebt bin, oder wieder vergessen?“ Sie lächelte ihn an und fühlte sich gleich viel besser. Nun gab er ihr einen Kuss auf die Stirn. „Ich liebe dich! Das werde ich ihr irgentwann sagen“, denn letzten teil flüsterte Naruto wieder, doch den ersten Teil hat Naruto geschrien. „Und jetzt komm meine kleine Schwester!“ Naruto nahm dann meine Hand und führte mich aus der Gasse.

Flashback ende

Und dort fanden wir dich. So war das, ok?“, fragte Sakura in die Runde. „In wen ist Naruto verliebt?“, wollte Hinata sofort wissen. Sakura lächelte sie lieb an und sagte: „Das darf ich nicht sagen. Aber alles wieder ok zwischen uns?“ Hinata lächelte zurück: „Ja. Oh nein, ich habe doch gesagt, das ich ihn nie wieder sehen will.“ Jetzt mischte sich auch Tenten ein: „Du entschuldigst dich dann morgen einfach.“ Sie nickte: „Behalt es bitte für dich, Sakura.“ „Klar Hinata.“ So gingen Sakura und Tenten.

Am nächsten Morgen versuchte sie mit Naruto immer wieder zu reden, mal bot sie ihm was zu essen an oder versuchte ein Gespräch anzufangen, doch er ging ihr immer aus dem Weg.

So wurde es langsam Abend und Tenten und Hinata machten sich für die Party fertig. Sie schminkten sich gegenseitig. „Was ist wenn Naruto nichts mehr mit mir zutun haben will?“, fragte Hinata. „Dann ist er ein Idiot!“, antwortete Tenten. „Ob er mir verzeihen wird?“ „Aber klar doch. Und wenn nicht stutz ich ihn zusammen.“ Hinata lachte

Ding, Dong. Sakura öffnete die Tür. „Hey toll, kommt rein.“ Hinata und Tenten traten ein und erblickten ihre Jungs. Auch Neji und Naruto hatten die beiden schon erblickt. Neji wäre fast umgekippt bei dem Anblick von Tenten. Sie trug ein pinkes, langes Kleid ohne Ärmel, das bis kurz über die Knie ging. Dafür war an der Seite ein langer Schnitt. Um die Beine ging eine Blume herum. Dazu abgestimmt, trug sie pinke Schuhe mit Absätzen und war dezent geschminkt. Aber auch Naruto ging es bei Hinata nicht anders. Ihr Kleid ging bis zu den Knien, war schwarz und nur mit dünnen Spagethiträgern. Auf der rechten Seite unten war ihre Lieblingsblume eingraviert. Sie hatte eine silberne-weise Farbe. Es passte perfekt zu ihren Augen. Auch sie trug Schuhe mit Absätzen und eine schwarze Tasche mit einer silbernen Blume aus. Auch sie war nur dezent geschminkt. Doch als die beiden Mädchen auf ihre Jungs zu gehen wollten, oder besser gesagt Hinata auf Naruto, ging er weg. Er hatte sich die Worte „Naruto, ich will dich nie wieder sehen“ sehr zu Herzen genommen. Hinata war sehr traurig. *Warum geht er mir aus dem Weg? Ich will mich doch entschuldigen. Naruto.*

„Hey Leute es wird Zeit Sakura ihre Geburtstagsgeschenke zu überreichen!“, rief Ino. Sie gab ihr auch gleich ein Päckchen. Da heraus kam eine kleine pinke Tasche mit Kirschblüten drauf. „Ino, ist das nicht die die wir beim shoppen letzens gesehen

haben?", fragte Sakura. „Die die dir so gut gefallen hat? Ja die ist es“, antwortete Ino lächelnd. Von Shikamaru bekam sie ein Parfüm und von Choji bekam sie einen Gutschein von einem sehr eleganten Restaurant. Von Shino bekam sie eine Kästchen und als sie diese aufmachte, flatterten ganz viel Schmetterlinge heraus. „Wundervoll“, kam es von allen. „Und das kann sie immer und immer wieder“, erklärte Shino. Von Kiba bekam sie einen weis-pinken Gürtel. Und von Hinata und Tenten ein pinkes-rotes Kleid. Von Neji bekam sie ein Buch über die größten Frauen-Ninjas. Und nun war Naruto dran. Er ging zur Tür und stellte sich direkt davor. „So Sakura, bist du bereit? Setz dich lieber.“ Er lächelte zu selbstsicher und sagte: „Mein Geschenk ist garantiert das beste!“ Shikamaru seufzte: „Nur weil dein Geschenk vor der Tür ist, ist es noch lange nicht das beste.“ Doch schon öffnete Naruto die Tür. Herein kam ein Mann, der größer war wie Naruto. Er hatte einen freundlichen Blick und alle betrachteten ihn mit offenen Mund. Sakura brachte gerade noch ein: „Sa... Sasuke“ heraus.

Es war wirklich Sasuke. Er trat langsam ein und stellte sich neben Naruto. „Warum müssen die mich alle so anglotzen?“ Naruto lachte und Sakura taute langsam auf. Sie stand auf und ging auf Sasuke zu. Nun trat Naruto vor: „So Leute, hier gibt es nichts mehr zusehen!“ „Er hat recht“, mischte Ino sich ein.

Ihr machte das alles nichts aus, denn sie war ja jetzt mit Shikamaru zusammen. Doch dieser war sich nicht sicher. Er nahm Ino bei der Hand und führte sie in eine einsame Ecke. „Was ist? Freust du dich nicht für Sakura?“, fragte diese. Er schluckte. „Ich will nur sicher gehen, dass deine Gefühle für mich ernst sind und nicht nur ein Trick um Sasuke zu vergessen“, antwortete dieser. Ino lächelte. *Hihi, dass er so was denkt, da muss ich ihm wohl was beweisen.* Ino legte ihre Arme um seinen Nacken und gab ihm einen Kuss. „War das ein „Du bleibst bei mir?“ Kuss?“ „Vielleicht!“, gab Ino verführerisch von sich bevor sie ihn wieder zu sich zog. Hinter Shikamaru stand ein Stuhl auf den er sich sinken lies und zog seine Angebetene mit sich.

Tenten war in der Zwischenzeit in der Nähe von Neji. Er lehnte an der Wand und musste zu sehen wie sie auf der Tanzfläche tanzte. *Soll ich auf sie zugehen? Sie sieht hinreisend aus. Bezaubernd, aber häää?* Sein Blick verfinsterte sich zwar kaum merklich, aber hätte ihn jetzt einer angesprochen, so wäre dieser jemand nun tot. Ein Junge war zu Tenten gegangen und mit diesem Jungen tanzte sie nun.

„Hast du auch einen Namen?“, fragte der Junge mit dem Tenten tanzte. „Tenten. Und du?“ „Kai“, antwortete dieser, „ich bin Sakuras Cousin.“ Tenten lächelte ihn an und so tanzten sie eine Weile.

Langsam reichte es Neji und als er auch noch sah, wie die beiden zu einem Schmusesong tanzten platzte ihm der Kragen.

„Woher kommst du Kai?“ Doch ehe sie eine Antwort bekam wurde sie von ihm weggezerrt. Kai empfing noch einen Ich-werde-dich-töten-wenn-du-noch-einmal-mit-Tenten-sprichst Blick. So ging er schnell weg.

Am Buffet lies er Tenten wieder los. „Du solltest dich von solchen Leuten fern halten“, meinte Neji und er musste sich beherrschen. „Was sollte das?! Ich war gerade dabei mich nett zu unterhalten!“ Neji schaute zur Seite. „Ich weis nicht genau warum ich das getan habe, aber jetzt fühle ich mich besser.“ Mit einem mal wurde er rot. Auch Tentens Faube hatte sich verändert und war nicht weniger rot. „Du... Neji?“ „Hmmm?“ „Ich... ich muss... dir was sagen!“, mit jedem Wort war sie lauter geworden. „Aber ich zuerst“, meinte Neji nur. „Nein ich... also...“, sie wurde unterbrochen. „Ich liebe dich!“ „Was?!“, fragte Tenten. „Ich liebe dich“, wiederholte Neji. *Was hat er gerade gesagt? ER! Er liebt mich?* Tenten konnte nichts sagen. Sie stand nur regungslos da. Neji nahm

an das es das war und drehte sich um, doch er wurde zurück gezogen und mit einem mal spürte er Lippen auf seinen. Er schlang seine Arme um sein Mädchen und erwiderte den Kuss. In diesem Moment stand die Zeit still. Es hätten Stunden oder Tage vergehen können, aber das interessierte hier keinen. So ging das eine ganze Zeit, doch dann löste sich Tenten von ihm und schleifte ihn mit auf die Tanzfläche. Dort küssten sie sich zwar mehr, als das sie tanzten, aber trotzdem war es für sie als würde die Zeit stehen bleiben.

Sasuke hatte in der ganzen Zeit für sich und Sakura etwas zu trinken geholt. Er lehnte sich neben sie locker an die Wand und fing an: „Weist du, Naruto hat mich gesucht und gefunden.“ Sie schaute ihn überrascht an. „Zuerst musste ich mit ihm kämpfen um zu kapieren das er nur wollte das ich wieder zurück komme. Er redete lange auf mich ein. Dann erklärte er mir das mich alle vermissen würden, vor allem du.“ Da stoppte er und schaute Sakura direkt in die Augen, bevor er fort fuhr: „Er erzählte so viel, und dann erklärte er mir, das ich sein bester Freund bin. Ich konnte das erst nicht glauben, doch ich musste mir eingestehen, das ich Naruto und all die anderen vermisste. Und vor allem dich.“ Er stoppte wieder und wurde rot. Auch Sakura war rot geworden und konnte ihren Blick nicht mehr von ihm wenden. „Da sollte ich mich wohl bei Naruto bedanken. Ich habe dich vermisst Sasuke.“ „Ich dich auch“, flüsterte er zwar leise, aber sie hörte es trotzdem gut. Nun wurde sie immer röter. „Nachdem ich wieder hier war, ruhte ich mich bei Naruto aus. Dann kam er am Abend mit einer Einladung von dir zurück. Und er hatte die verrückte Idee, das ich auf deinem Geburtstag auftauchen sollte. Ziemlich verrückt“, lachte er. „Sasuke, ich liebe dich.“ Sasuke schaute ihr direkt in die Augen.

Flashback:

Er saß auf dem Sofa in Narutos Wohnung und redete mit ihm. „Weist du was, es ist komisch wieder hier zu sein. Jetzt gucken, bestimmt mich alle komisch an und nicht mehr dich.“ Naruto antwortete darauf blos: „Vielleicht, was denkst du wie Sakura sich freuen wird, dich wieder zu sehen?“ Sasuke wurde rot. „Was seh ich den da? Da hat wohl jemand Sakura vermisst!“, neckte Naruto Sasuke. Dieser wurde nun dunkelrot: „Und wenn schon!“ „Weist du in der Zeit in der du weg warst, hat sich einiges Verändert. Ino ist mit Shikamaru zusammen und die beiden sind wieder die besten Freunde. Ich meine Sakura und Ino. Ach und ich bin auch verliebt“, Naruto grinste, „aber sag es Sakura, sie wird sich darüber sehr freuen.“ „Was den?“, fragte der Uchiha Erbe. Naruto schaute ihn durchschauend an. Und Sasuke musste nun auch lächeln. „Ich werde es ihr sagen, aber wann?“ „Ich hab da so eine Idee. Wie wärs auf Sakuras Geburtstagsfeier?“ „Und dann wirst du auch deiner Angebeteten das sagen!“, erklärte Sasuke klipp und klar. „Nein, sie ist nicht nur ein Angebetene, ich liebe sie wie sonst keine.“ „Und wer es nicht schafft, wäscht die dreckigen Socken des anderen!“, entschied Naruto. Beide mussten grinsen

Flashback ende

Sakura schaute ihn immer noch einfach an. „Ich... Ich...“ Nun senkte er den Blick. *Ich bin Sasuke Uchiha und ich werde nicht jetzt kneifen! Oder doch? Nein!* Er sah wieder auf mit fest entschlossenem Blick und sagte: „Ich liebe dich auch!“ *Endlich ist es raus.* Sakuras Augen weiteten sich. „Was ist jetzt?“, wollte Sasuke wissen, mit so einer

Reaktion hatte er nicht gerechnet. Sakura sprang ihm um den Hals und ihr stiegen die Glückstränen in die Augen. Sasuke legte seine Stirn auf die von Sakura und schaute ihr tief in die Augen.

Naruto saß nun in der Zeit auf einer Bank draußen auf dem Balkon. Er hörte die Musik auch hier sehr gut. Er konnte nicht rein gehen und zwar wegen Hinata. *Sie hat gesagt, sie will mich nie wiedersehen. Wieso nimmt mich das eigentlich so mit? Ich kann mir auch eine andere suchen.* Er seufzte. *Nein, kann ich nicht. Ich liebe sie.* Jetzt hörte er neben sich Schritte. Sofort wusste er das es Hinata war. Woher er dies wusste, er hatte keine Ahnung, aber es stimmte. Sie setzte sich neben ihn. Er wollte eigentlich aufstehen, doch sie hielt ihn zurück. Als er sie nach einer Weile immer noch nicht angesehen hatte nahm sie seinen Kopf in Beide Hände und drehte ihn so, das er sie nun ansehen musste. „Naruto! Das... das letztens... ich... ich wollte... m-mich... tut mir... Leid!“ *Naruto, bitte verzeih mir!* „Aber... wieso bist... bist du eben... die... ganze Zeit... weg-gelaufen?“ Nun nahm Naruto ihre Hände von seinen Kopf und hielt sie in seinen Händen fest. Hinata glich nun einer überreifen Tomate. „Wegen dir. Du wolltest mich nie wiedersehen, schon vergessen?“ „Aber, das... hat... dich so... mit-geno-mmen?“ Nun wurde auch er rot. „Ich... ich... wegen... dieser Sache.“ „Wegen was?“ Hinata erschreckte selbst über ihre plötzlich neugier und doch wollte sie es unbedingt wissen, warum ihm dies so mitnahm. „Hinata, ich...“ *Ich kann nicht. Ich muss. Jetzt oder nie. Dann doch wohl nie. Nein, ich will Hokage werden und da kann ich nicht mal einem Mädchen meine Gefühle gestehen? Sasuke hat mich mal vor längerer Zeit vor die Entscheidung gestellt: Gefühle gestehen oder kämpfen. Ich sage es ihr jetzt, obwohl ich lieber jetzt kämpfen würde als das aber los!* „Na... Naruto?“ „Ich... Hinata... ich...“ „Was den?“ Hinata schaute ihn mit großen Augen an. „ICH... ICH LIEBE DICH!“, schrie Naruto hinaus und senkte den Blick zu Boden. Hinata war mit einem mal glühend rot geworden, sie hatte vieles in diesem Augenblick erwartet, aber das sie diese Worte jemals von ihm hören würde. „Ehr... ehrlich?“ Er nickte und sah nun genauso rot aus wie sie. „Ich dich auch.“ Naruto schaute auf. *Meint sie das ehrlich?* Er legte seine Arme um sie und drückte sie an sich. Hinata war so glücklich. Sie genoss für ein paar Minuten diesen Moment, doch dann legte sie ihre Lippen auf die von Naruto. Er erwiderte den Kuss. Vor ein paar Tagen, hätte sich das keiner von den beiden auch nur vorgestellt, aber jetzt war die Zeit still gelegt. Niemand hätte diesen Moment stören können. Die beiden lösten sich nur wenn sie Luft brauchten. Nach einer Weile gingen die beiden dann wieder rein und feierten richtig mit. So verging für viele ein schöner Abend.

Ende

Ich hoffe es gefällt euch und ihr schreibt mir viele Kommis.
euer common_angel